

VII.

Konrad Rott und die Thüringische Gesellschaft.

Von

Konrad Haebler.

Bei den Akten des Königl. Sächs. Hauptstaatsarchives, welche von den geschäftlichen Unternehmungen des Kurfürsten August handeln, befindet sich der folgende an seinen Kammersekretär Hans Jenitz gerichtete, höchst charakteristische Brief:

„Lieber getreuer. Deine Erinnerung des Pipers vnd Canöls halben habe Ich nichts anders dan treulich vnd wol gemeint verstanden. — Souil nun dieselbige handlung anlanget, were Ich gerne langst dauon gewesen, dieweil Ich sehe, das Ich zum Pfeffersack nicht geboren, Vnnd vom anfangk bis Itzo kein glück darbey gespuert, habe mich auch kegen Bernstein seinen selbst vorschlag nach dahin erkleret, das Ich jedes Pfundt Gerbulirtten Piper vmb 12 gr. vnnd jdes Pfd. vngerbulirtten vmb 11 gr., den Canöl aber vmb 24 gr. hinlassen wollte. Do Ich aber eine entliche vnd schlifliche antwortt gewarttet, Ist es auf eine sundere handelungk verschoben wordenn, vnnd stehet jtzo nach meiner erklerung gleich so weitleufftig als für; Wie lustig mich das machet, das man mir nun viel Märckte hero allemal darfur, vnd jm anfang der selbigen gute hofnung gemacht, vnd meine erklerung gemeinlich duppelt gefordertt, vnd mich allein aufgehört, auf ein anders gefraget, vnd vf ein anders geschlossen, das kanstu leichtlich ahn fingern abrechnen. Weil Ich mich dan nuhmer altt, verdrossen vnd faul mache, vnd